

Bildungsstrategie der Schweizerischen Studienstiftung 2018-2022

1. Was versteht die Studienstiftung unter Bildung?

Bildung bedeutet Aufklärung, Weltorientierung und historisches Bewusstsein. Sie umfasst die Schulung des Vermögens, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, sich orientieren zu können und Informationen kritisch reflektieren und einordnen zu können. Bildung ermöglicht Artikuliertheit, Selbsterkenntnis, Selbstbestimmung sowie eine ethische Sensibilität. Sie führt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt.

Die Schweizerische Studienstiftung definiert Bildung aus dem Selbstverständnis einer offenen, freien, demokratischen, modernen und auf eine nachhaltige Zukunft ausgerichteten Gesellschaft heraus. Bildung ist dabei gleichzeitig die Voraussetzung, dass sich unsere Gesellschaft ständig weiter entwickeln kann. Die Schweizerische Studienstiftung geht von einem breiten Bildungsbegriff aus. Bildung umfasst alle Lebensbereiche und –abschnitte. Sie führt über Selbstreflexion, Auseinandersetzung mit dem Anderen und an Leistung orientierter Zielsetzung zur Herausbildung von Persönlichkeiten.

2. Was sind Proprium, Beitrag und Aufgabe der Schweizerischen Studienstiftung?

Proprium: Neugier – Motivation – Verantwortung. Die Schweizerische Studienstiftung ist auf die Förderung begabter, wissensdurstiger und verantwortungsbewusster Studierender ausgerichtet. Es findet eine Begegnung unter Peers mit hoher Leistungsbereitschaft statt. Das gegenseitige Anregungspotenzial ist hoch, und das hohe Niveau garantiert effektives Arbeiten. Eigeninitiative ist wichtig und soll überall Platz finden. Das Bildungsprogramm soll die gesellschaftliche Verantwortung der Studierenden, ihre Motivation und ihre Neugier fördern.

Beitrag: Die Schweizerische Studienstiftung wirkt als Ergänzung zum Hochschulstudium auf den Stufen Bachelor, Master und Doktorat (keine Neuaufnahmen). Sie fördert Exzellenz und Leistung sowie Verantwortungsübernahme in allen Bereichen der Gesellschaft. Die Angebote der Schweizerischen Studienstiftung sind freiwillig (ausserhalb ECTS) und zielen auf Begabtenförderung im Sinne der Biographieförderung.

Aufgaben der Schweizerischen Studienstiftung im Bildungsprogramm sind:

- Förderung einer hohen Reflexivität und Anschlussfähigkeit beim Umgang mit Bildungsinhalten
- Hohe Intensität bei der Wissensvermittlung (z.B. Verhältnis Anzahl Dozierende zu Studierenden)
- Herstellung eines konkreten Erfahrungsbezuges bei den Lerninhalten
- Kritische Auseinandersetzung mit Vorbildern
- Ermutigung zur Selbstinitiative und Übernahme von Verantwortung
- Raum für das Experiment und für Unvorhersehbares
- Bildung einer Gemeinschaft von Leistungswilligen, Förderung von Teamgeist und Vernetzung von künftigen Verantwortungsträgern



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

3. Welche Themen werden angeboten?

Die Schweizerische Studienstiftung bietet einen breiten Katalog an Themen und nimmt neue Fragen proaktiv auf. Sie stützt sich dabei auch auf die Impulse und Anregungen der Geförderten selbst. Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung sind zentrale Leitlinien.

Zusätzlich wird ein thematischer Schwerpunkt gesetzt, der jeweils einige Jahre besonders fokussiert wird. Im Rahmen des 2015 gegründeten Werner Siemens-Programms wird der Themenbereich „Mobilität – Infrastruktur – Innovation“ in interdisziplinärer Perspektive und unter Einbezug der unterschiedlichsten Facetten behandelt. Die bestehenden Themenbereiche „Univers Suisse“ und „Culture Matters“ werden weiter geführt.

4. Strategische Ziele und Massnahmen

1. Die Schweizerische Studienstiftung treibt die Entwicklung eines attraktiven interdisziplinären Bildungsprogramms mit einer breiten Palette von Formaten und Themen weiter voran und orientiert sich dabei am Stiftungszweck und an den Interessen der Geförderten. Als Referentinnen und Referenten werden Personen mit einem anerkannten Leistungsausweis engagiert. Die Anlässe verteilen sich geographisch auf alle Landesteile.

- Die Veranstaltungen werden regelmässig und systematisch evaluiert und erhalten gute bis sehr gute Bewertungen.
- Alle Veranstaltungen haben die nötige Mindestanzahl von Anmeldungen und können durchgeführt werden.

2. Die Schweizerische Studienstiftung fördert systematisch die Initiative von Studienstiftlern und macht diese zu einem tragenden Teil ihres Programms.

- Es gibt mindestens 5 Peer Events pro Jahr.
- In mindestens 30% der Veranstaltungen sind die Stifter aktiv einbezogen.
- In mindestens 15% der Veranstaltungen sind die Alumni aktiv einbezogen.

3. Die Schweizerische Studienstiftung treibt ihre Internationalisierung auch in ihrem Bildungsprogramm weiter voran.

- Mindestens 3 Veranstaltungen pro Jahr finden im Ausland statt.
- Mindestens 10 Veranstaltungen haben inhaltlich einen internationalen Bezug.